



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Management Summary

**Evaluation
Schule Falletsche
Zürich - Uto
Schuljahr 2025/2026**



Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Falletsche wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Bei der Beurteilung werden in den Kemaussagen folgende vier Ausprägungen von Qualität unterschieden:

- » Ungenügende Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch ungenügend.»)
- » Funktionsfähige Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.»)
- » Fortgeschrittene Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.»)
- » Exzellente Praxis («Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.»)

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Falletsche wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Team begegnet den Schülerinnen und Schülern wohlwollend, pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt und führt regelmässig identitätsstiftende Anlässe durch. Für die Partizipation sind passende Gefässe vorhanden.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team pflegt eine unterstützende Kooperation und fokussiert derzeit eine gemeinsame Haltung. Vereinbarungen zum Unterricht gelingen stellenweise. Der schülerbezogene Austausch ist unterschiedlich eng und strukturiert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Unterrichtsgestaltung

In einer meist respektvollen Lernumgebung vermitteln die Lehrpersonen Inhalte häufig anschaulich und auf die anvisierten Ziele abgestimmt. Der Anregeungsgehalt von Aufgaben ist in einzelnen Settings gut ausgeprägt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt umsichtig. Die pädagogische Arbeit wird in Abstimmung mit dem Team gesteuert; Verbindlichkeiten werden zurückhaltend festgelegt. Die Vernetzungsarbeit ist breit angelegt.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen richten das Angebot sowie die Lernbegleitung angemessen differenziert auf die Voraussetzungen der Jugendlichen aus. Handlungsbedarf besteht bezüglich systematischer Planung der sonderpädagogischen Förderung.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule definiert bedeutsame Entwicklungsbereiche. Diese werden unterschiedlich zielgerichtet verfolgt. Für eine systematische Qualitätsarbeit fehlen geeignete Instrumente. Die Dokumentation und Verankerung gelingen teils.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung von Leistungen erfolgt mehrheitlich transparent und kriterienbasiert. Das Team arbeitet aktuell an Voraussetzungen für eine gemeinsame Praxis; es sind erst einzelne Aspekte zu deren Umsetzung abgesprochen.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule gewährleistet eine transparente Information der Eltern und sorgt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Elternrat ist gut eingebunden. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch bedarfsorientiert.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch umfassend.



Digitalisierung im Unterricht

Viele Lehrpersonen nutzen digitale Möglichkeiten vielseitig, um das Lernangebot zu erweitern. Die gezielte, lernwirksame Integration digitaler Medien in den Unterricht steht wenig im Fokus der schulischen Entwicklung.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch teilweise.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule unterstützt die Jugendlichen im Berufswahlprozess beispielhaft mit einem umfassenden Angebot an praxisnahen Aktivitäten, einer äusserst erfolgreichen Vernetzungsarbeit und wirkungsvollen individuellen Begleitung.

Die Schule erfüllt den Qualitätsanspruch beispielhaft.

Handlungsfelder für die Schule Falletsche, Zürich - Uto

Die folgenden Handlungsfelder hat das Evaluationsteam auf Basis der Evaluationsergebnisse Ihrer Schule identifiziert. Sie fokussieren Bereiche Ihrer Schul- und Unterrichtsqualität, deren gezielte Bearbeitung und Weiterentwicklung vom Evaluationsteam empfohlen wird. Dabei ist die Anzahl Handlungsfelder kein Indikator für die Qualität Ihrer Schule.



Den Förderplanungsprozess verbindlich und zielorientiert umsetzen und dokumentieren

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt zwar individuell engagiert, ist jedoch nicht ausreichend gemäss kantonalen Vorgaben strukturiert und dokumentiert. Es fehlen an Ihrer Schule grundlegende Massnahmen bzw. Absprachen zur Vorgehensweise und verbindlich eingesetzte Dokumente. Es ist unabdingbar, dass Sie den Förderplanungszyklus (Förderdiagnostische Beobachtung/Erfassung, SSG, Förderplan, Berichtslegung) zielorientiert planen, umsetzen und dokumentieren. Orientieren Sie sich am Förderstufenmodell des VSA und ziehen Sie bedarfsweise auch Fachstellen oder erfahrene Fachpersonen zur Unterstützung bei. Indem Sie die Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen (z. B. im Förderkonzept), schaffen Sie Klarheit im Team und erhöhen die Transparenz der professionellen Arbeit im sonderpädagogischen Bereich gegen innen und aussen. Zudem kommt ein systematisch gestalteter, zielgerichteter Förderplanungsprozess den Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zugute.



Die Arbeit an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis zielführend planen und voranbringen

Sie befassen sich sinnvollerweise mit Haltungen und Werten als Vorbereitung bzw. Voraussetzung für eine gemeinsamen Beurteilungspraxis. Das anvisierte Ziel, die Formulierung von Minimalstandards, ist nicht wie ursprünglich terminiert erreicht und es besteht keine Planung zum konkreten Vorgehen. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Vorhaben realistisch umsetzbar zu planen und weiter zu verfolgen. Beziehen Sie bei der Diskussion und Festlegung von Standards alle Beurteilungsformen bzw. -funktionen (summativ, formativ, prognostisch) sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen mit ein. Entscheiden Sie, welche Vereinbarungen in welchen Gefässen getroffen werden und wie Sie die Standards mit Blick auf die Gesamtbeurteilung und Vergleichbarkeit in allen Jahrgängen und Fachbereichen wirkungsvoll umsetzen. Eine gemeinsame Praxis dient der Eichung im Team sowie der Nachvollziehbarkeit von Beurteilungen für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie hinsichtlich der Realisierung von nachschulischen Anschlusslösungen.



Die lernunterstützende Integration von digitalen Medien im Unterricht als Entwicklungsthema aufnehmen

Sie haben ein aussagekräftiges Medien- / ICT-Konzept erstellt und digitale Medien werden verschiedentlich sinnvoll und lernförderlich in den Unterricht integriert. Allerdings ist diese Praxis stark lehrpersonen- und/oder fachabhängig, sodass die Umsetzung des Konzepts noch nicht als für alle handlungsleitend bezeichnet werden kann. Wir empfehlen Ihnen, die Unterrichtsentwicklung im Bereich Digitalität als Schulprogrammthema aufzunehmen. Klären Sie, mit welchen Unterstützungsangeboten (u. a. PICTS resp. PKS) und verbindlich genutzten Lehrmitteln Sie allen Schülerinnen und Schülern die gleichen Chancen ermöglichen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden und dazu erforderliche Kompetenzen zu erwerben. Mit der gezielten, über die Jahrgänge sowie Fachbereiche hinweg abgesprochenen Förderung von Anwendungs- sowie Medienbildungskompetenzen unterstützen Sie die Jugendlichen in der eigenständigen Nutzung digitaler Medien als alternative Lernzugänge und begünstigen eine aktive Präventionsarbeit.



Die pädagogische Führung stärken und transparent gestalten

In der pädagogischen Arbeit ist es Ihnen ein grosses Anliegen, die Mitarbeitenden aktiv einzubeziehen bzw. ihre Meinung abzuholen und für gemeinsame Ziele zu gewinnen. Die «Resonanzgruppe» spielt dabei eine zentrale Rolle und ist als Sounding Board etabliert. Wir empfehlen Ihnen, die Resonanzgruppe weiter zu stärken und als eigentliche «Steuergruppe» zu positionieren: mit klarem Auftrag, definierten Kompetenzen sowie klarer Steuerungsbefugnis. Sorgen Sie auch dafür, dass die PT und die entstehenden AG über konkrete, schriftlich formulierte Aufträge zur Bearbeitung der pädagogischen Themen verfügen. Stellen Sie sicher, dass Ergebnisse dokumentiert, überprüft und in die Schulentwicklung zurückgeführt werden. Durch die Klärung der Kompetenzen und durch klare Aufträge können Sie Verbindlichkeiten konsequenter einfordern und die Schulentwicklung gezielter steuern. Zudem schärfen Sie Ihr Schulprofil und schaffen Klarheit sowie Weitsicht im Team.



Unter Einbezug des Teams systematisch an Projekten der Schul- und Unterrichtsentwicklung arbeiten

Aufgrund personeller Wechsel sind Sie daran, sich als Team neu zu formieren. In dieser Phase ist es richtig und sinnvoll, der Teambildung Raum zu geben und grundsätzliche Werte und Haltungen zu diskutieren. Idealerweise sollte nun eine Phase folgen, in welcher Sie festlegen, wo Sie gemeinsam hinsteuern: Welche Projekte der Unterrichts- und Schulentwicklung wollen Sie prioritär angehen? Was sind genau Ihre Ziele, wie soll die konkrete Umsetzung erfolgen und wer trägt dabei welche Verantwortlichkeiten? Wie überprüfen Sie die Erreichung und wie verankern Sie abgeschlossene Projekte? Halten Sie Ihre Planung in geeigneten Instrumenten wie Projektplänen fest und berücksichtigen Sie dabei alle Phasen des Qualitätskreislaufs. Stellen Sie sicher, dass das Team dabei angemessen orientiert und einbezogen ist. Schliessen Sie die Jahresarbeit mit einer Reflexion (bspw. Evaluationstag) ab, so dass Sie wiederum gemeinsam die nächsten Teilziele und -schritte festlegen können. So stellen Sie sicher, dass die Entwicklungsziele allen Beteiligten bekannt sind, von allen Mitarbeitenden getragen werden und eine gezielte sowie nachhaltige Entwicklung erfolgt.



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>